

Eugen Drewermann

Goethes Märchen
tiefenpsychologisch gedeutet
oder
Die Liebe herrscht nicht

Walter Verlag

INHALT

VORWORT	9
DAS MÄRCHEN	15
DEUTUNG	49
<i>Durch das Labyrinth der Brust / Wandelt in der Nacht</i>	
Die Irrlichter	49
Die Schlange und der Schattenriese	58
Der Tempel der vier Könige und der Alte mit der Lampe	65
Die Alte und der Mops aus Onyx	77
<i>Die Sonne droben saugt an unserm Blut</i>	
Die unbeglichene Schuld und der Raub des Riesen ...	91
Der Prinz, die Alte und die Schlange	99
Im Garten der schönen Lilie	116
Der Tod des Kanarienvogels	126
Der lebende Stein und das steinerne Leben: – der Mops aus Onyx und der Jüngling mit dem Habicht ..	144
Eine Episode aus »Dichtung und Wahrheit«	161
<i>Lasset Lied und Bild verhallen</i>	
Der Ring des Lebens und das Lied der Harfe	168
Die Weisungen der Schlange und der Habicht	176
Die Weisungen des Alten	184
Der Weg ins Leben	195
Im Tempel der vier Könige	212
»Es ist an der Zeit«	225
Die »Bildung« der drei Herrscher und die »liebe Lilie«	241
Der Schatten der Zeit und der Reichtum des Lebens ..	257

BEDEUTUNG	275
<i>Dichter lieben nicht zu schweigen</i>	
Geb' ihm ein Gott zu sagen, was er duldet	277
Der Geist will aufwärts, wo er ewig bleibt	293
Liebe bildete dich; werde dir Liebe zuteil	298
ANMERKUNGEN	309
BIBLIOGRAPHIE	342